

# Zeitung gegen den Krieg: In welcher Form Sie an unsere Inhalte kommen

Von Aktion und Kommunikation

Im wohlsortierten Zeitschriftenhandel ist die *junge Welt* gut vertreten, doch ist die gedruckte, am Kiosk erstandene Ausgabe bei weitem nicht die einzige Möglichkeit, die *junge Welt* zu lesen.

Mit »links&bündig« bietet die *jW* jeden Abend einen kuratierten kostenlosen Newsletter, der eine Auswahl der Artikel des nächsten Tages vorstellt, und pünktlich zur Tagesschau in Ihrem elektronischen Postfach landet. Eingeführt mit einem kurzen Editorial der Chefredaktion ermöglicht er die Lektüre ausgewählter Artikel bereits am Vorabend.

Auf der [Website der jungen Welt](#) lassen sich die meisten Artikel kostenfrei lesen – manche sind jedoch Abonnenten vorbehalten. Ein Onlineabo ermöglicht nicht nur die Lektüre aller Artikel auch als E-Paper, PDF oder in der App; es erlaubt auch Zugriff auf das Archiv der *jW* und auf die thematischen Beilagen.

Vielfältige Abonnementmöglichkeiten gibt es auch für die gedruckte Ausgabe. Um möglichst vielen ein Abo zu ermöglichen, gibt's ein Preismodell mit drei Stufen. Solidarisch kann man etwas mehr monatlich bezahlen, um denen, die es nicht so dicke haben, einen sozialen Preis zu ermöglichen. Oder man sortiert sich in der Mitte ein, so wie es am besten passt.

Das journalistische Angebot der *jungen Welt* in den sogenannten sozialen Netzwerken wird kontinuierlich ausgebaut und wird zukünftig eine größere Eigenständigkeit gegenüber der Zeitung gewinnen. Auf Instagram beispielsweise sind bereits mehrere Kurzreportagen und Interviews in voller Länge zu sehen, als Ergänzung der geschriebenen Worte.

Wie und wo auch immer Sie die *junge Welt* lesen: Verlässlich ist die klare Position an der Seite der lohnabhängig Beschäftigten, gegen Militarismus, für internationale Solidarität und Frieden.

<https://www.jungewelt.de/abo/>

<https://www.jungewelt.de/aktion/jwstaerken/509609>